Bericht von der "Softwaretechnik 98"

Der FA 2.1 veranstaltet alle zwei Jahre die Tagung "Softwaretechnik". Die diesjährige *Softwaretechnik 98* fand vom 7. bis zum 9.September in Paderborn statt, gemeinsam veranstaltet vom FB Mathematik/Informatik der Universität-GH Paderborn, dem FA 2.1 und dem SofTec NRW e.V. Den Lesern der *Softwaretechnik-Trends* liegt der Tagungsband als Heft 3 von Band 18 vor.

Mit dem Aufruf zur Beitragseinreichung war versucht worden, *Softwaretechnik für multimediale Systeme* sowie *Qualitätssicherung und Zertifizierung* zu Schwerpunkten der Tagung zu machen. Die Resonanz war nicht so stark wie wir sie uns gewünscht hätten; dennoch gelang es, für beide Themen jeweils eine Sitzung einzurichten und einen eingeladenen Referenten zu gewinnen.

Die Reihe der eingeladenen Vorträge begann mit dem Eröffnungsvortrag von Richard Kemmerer (UC Santa Barbara) über *Secure Computing on the Internet*, der vor allem deutlich machte, wie groß die Sicherheits*lücken* an vielen Stellen des Netzes sind, insbesondere auch beim World-Wibe Web. Die Softwaretechniker werden diesem Problem sehr viel mehr Aufmerksamkeit als bisher widmen müssen, denn mit der Einführung von Sicherheitsmechanismen auf den unteren Protokollebenen ist es nicht getan. Wolfgang Reif (Universität Ulm), stellte in seinem Vortrag *Software-Sicherheit mit formalen Methoden* überzeugend dar, daß Methoden und Werkzeuge der formalen Verifikation mittlerweile so ausgereift sind, daß der industrielle Einsatz in bestimmten Bereichen praktikabel ist (und praktiziert wird). Auch Dieter Rombach (Universität Kaiserslautern) betonte in seinem Vortrag *Experimentieren: Prototyping bei der Prozeßverbesserung* die zunehmende praktische Bedeutung von Ansätzen, die bisher eher im akademischen Raum diskutiert wurden. Der Vortrag von Peter Pagé (München), *Multimedia und Softwaretechnik*, war eine tour d´horizon zum Thema multimediale Systeme, mit weitreichenden Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung dieses Gebiets. In gleicher Weise für den Praktiker wie für den Wissenschaftler interessant war die souveräne Darstellung, die Gero Scholz (Dresdner Bank), von der *IT-Anwendungslandschaft einer großen Bank* gab.

Von den 33 eingereichten regulären Beiträgen wurden 10 angenommen, davon je 2 zu den Themen *Qualitätssicherung* bzw. *Multimedia*. Das Programm umfaßte ferner je 3 Vorträge zu den Themen *Softwarearchitektur* und *Industrielle Erfahrungen* sowie eine Poster Session.

Insgesamt war das Programm nicht umfangreich, aber von hoher Qualität - und dies nicht nur aus akademischer Sicht, sondern auch nach dem Urteil vieler Teilnehmer aus der Industrie. (Etwa 30 Tagungsteilnehmer - von insgesamt ca. 100 - kamen aus nichtakademischen Bereichen.) Abgerundet wurde die Tagung durch drei Tutorien zu den Themen *Objektorientierte Softwareentwicklung mit UML und Java* (Engels/Wagner, Paderborn), *Test objektorientierter Software* (Spillner, Bremen), *Integration verteilter, heterogener Informationssysteme* (Conrad, Magdeburg, Hasselbring, Dortmund) mit insgesamt 30 Teilnehmern.

Am Rande der Tagung wurde eine *Jobbörse* durchgeführt, die sich als äußerst erfolgreich erwies: die Präsentation der Firmen, die als Sponsoren der Tagung fungierten, traf auf lebhaftes Interesse der Studierenden.

Die gesamte Tagung fand in einer außergewöhnlich angenehmen Atmosphäre statt - maßgeblich bedingt durch den Tagungsort, das Heinz-Nixdorf-Museums-Forum mit seinem schönen Vortragssaal. Es gab viel Zeit (und Raum) für persönliche Gespräche. Die lokale Organisation war perfekt. Und Erwähnung verdient nicht zuletzt das ausgezeichnet gelungene gemeinsame Abendessen im "Gastlichen Dorf", einem westfälischen Museumsdorf. Mögen die zukünftigen Softwaretechnik-Tagungen ähnlich gut gelingen!

Klaus-Peter Löhr
Freie Universität Berlin